

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 34 (1993)
Heft: 13

Rubrik: Medienspiegel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Medienspiegel ► Medienspiegel ► Medienspiegel ► Medier

Kriminelle Regionalisierung

Auch das organisierte Verbrechen folgt dem Trend zur Regionalisierung. Moskau ist unter den neun wichtigsten Verbrecherorganisationen in Einflussphären aufgeteilt worden. Darüber informierte die Verwaltung des Innenministeriums, die sich mit dem organisierten Verbrechen befasst. Die grössten Mafia-Gruppen sind die tschetschenische, die dagestanische, die aserbajdschanische und der Ljuberecki-Clan. Ihre Mitgliederzahlen werden mit 300 bis 800 angegeben. Die georgische Gruppe ist zwar klein (50 Mitglieder), aber sehr brutal und ist auf Geiselnahmen spezialisiert. Trotz territorialer Aufteilung der Stadt in Einflusszonen gibt es oft bewaffnete Zusammenstösse zwischen den Banden. Auch darüber gibt es statistische Angaben: Seit Januar dieses Jahres hat es sieben blutige Auseinandersetzungen gegeben, bei welchen sechs Personen getötet und elf verletzt worden sind.

(«Moskowskij komsomolez», 13.5.93)

Russlands Aussenhandel

In den ersten vier Monaten dieses Jahres hat es wichtige Veränderungen im Aussenhandelsumsatz Russlands gegeben. Während der Umsatz des Aussenhandels mit den früheren RGW-Ländern stark abnimmt, hat der Handel mit China gegenüber dem Vorjahr um 20 % zugenommen. Im April betrug die Exporte Russlands 3,6 Mia US-Dollar, das ist eine Zunahme um 14 Prozent gegenüber April 1992. Dabei haben die Maschinenexporte um 11 % zugenommen. Gleichzeitig haben die Importe um 52 % abgenommen. Dies betrifft vor allem die Lieferungen von Tee, Kaffee, Textilwaren, Möbeln und Medikamenten.

(«Finansowie iswestija» Nr. 30/93)

Moskauer über den Verfassungskonflikt

Die Ergebnisse einer Umfrage in Moskau durch das Zentrum zur Erforschung der öffentlichen Meinung:

Kennen Sie die beiden Verfassungsentwürfe des Präsidenten Jelzin und des Obersten Sowjets?

Kenne beide	17 %
Kenne Entwurf Jelzins	12 %
Kenne Entwurf des Obersten Sowjets	1 %
Kenne keinen von beiden	68 %
Schwer zu beantworten	2 %

Welchen der beiden Entwürfe würden Sie unterstützen?

Den Entwurf Jelzins	35 %
Den Entwurf des Obersten Sowjets	5 %
Keinen von beiden	9 %
Schwer zu beantworten	51 %

Wie sollte man, Ihrer Meinung nach, die neue Verfassung annehmen?

Im Obersten Sowjet	3 %
Am Volksdeputiertenkongress	5 %
In der speziellen Verfassungsver-sammlung	29 %
Durch Volksreferendum	48 %
Schwer zu beantworten	17 %

(«Moskowskij komsomolez», 18.5.93)

Lokale gesetzgeberische Tätigkeit

In einem Bericht des Generalstaatsanwalts, Valentin Stepankow, an den Präsidenten und den Obersten Sowjet ist die Rede von sehr verbreiteter gesetzgeberischer Tätigkeit der lokalen Behörden ohne gesetzliche Grundlage. Es werden neue Arten der administrativen Verantwortung eingeführt, Bussenbeträge erhöht, Steuern und Gebühren einge-zogen, die in Gesetzen der Russischen Föderation nicht vorgesehen sind. Es gibt heute 14 000 solcher lokaler Gesetze und Vorschriften ohne gesetzliche Grundlage.

(«Moskowskij komsomolez», 20.5.93)

Privatisierung in Russland

Bis zum 1. Mai wurden in Russland von den 245 000 staatlichen Betrieben deren 66 000 privatisiert, das sind 27 %. Dies teilte der erste Stellvertreter des Vorsitzenden des Staatskomitees für Verwaltung des Staatseigentums, Alexandr Lochnenko, mit. Im Bereich des Handels, der Dienstleistung und der öffentlichen Ernährung sind bereits 54 % der Staatsbetriebe privatisiert. Von den 4800 industriellen Grossbetrieben sind 32 %

in Aktiengesellschaften umgewandelt worden.

(«Finansowie iswestija» No 30/93)

Kein GUS-Oberkommando der Streitkräfte mehr

Die offizielle Auflösung des Oberkommandos der gemeinsamen Streitkräfte der Mitgliedstaaten der GUS steht bevor. Anstelle des Oberkommandos soll es einen Koordinationsstab für die Streitkräfte der einzelnen GUS-Mitgliedstaaten geben. Als Kandidaten für den neuen Posten werden die Generäle Samsonow und Gromow genannt. Der bisherige Oberkommandierende, Marschall Jewgenij Schaposchnikow, ist jetzt zum Sekretär des Sicherheitsrates der Russischen Föderation ernannt worden, nachdem Jurij Skokow durch Präsident Boris Jelzin entlassen worden ist.

(«TV Moskau», 16.6.93)

Die Arbeitslosigkeit in Russland

Gemäss Angaben des Leiters des Amtes für Fragen der Beschäftigung, Fjodor Prokopow, gibt es gegenwärtig 750 000 offiziell registrierte Arbeitslose in Russland. Da sich aber nur etwa 20–25 % der Arbeitslosen registrieren lassen, bezeichnete er den Anteil der Arbeitslosen an der Gesamtzahl der Beschäftigten mit 4–4,5 %. Er sprach von der Gefahr einer starken Zunahme der Arbeitslosenzahl und davon, dass weder die Administration noch die öffentliche Meinung auf eine solche Entwicklung vorbereitet ist.

(«Rossijskaja gaset», 15.6.93)

110 000 Profisoldaten in Russland

An einem operativen Lehrgang für leitende Kader der russischen Streitkräfte berichtete der Verteidigungsminister, Armeegeneral Pawel Gratschow, dass die personelle Ergänzung der Streitkräfte durch Soldaten und Unteroffiziere auf Vertragsbasis abgeschlossen ist. Ihre Zahl beträgt 110 000 Mann.

(«Rossijskaja gaset», 10.6.93)

(Auswahl und Bearbeitung: Georg Bruderer)